

woher? wohin?

in schwarz und weiß

wer ohne herkunft ewig rastlos
wer off'nen herzens ehrlich reisend

wandelt oft hinein in's nichts
wandert ohne hast in's neue

(Text: Christine Graßmann 2024)

Das Team des Via Iulia Augusta Kultursommers 2024 dankt allen Partnern, Sponsoren, Förderern und guten Geistern für ihre wertvolle Unterstützung!



12. Juli – 18. August 2024

Kötschach-Mauthen | Dellach im Gailtal | Oberdrauburg

Freitag 28. Juli 17.00 Uhr
Gurina oder Kultursaal Dellach

BRIX TRIX

„Sommerfrische“

Christine Graßmann, Tuba, Basstrompete
Adi Hollaus, Gitarre
Andreas Reiter, Posaune, Digeridooo
alle: Gesang

Via Iulia Augusta Konzertsommer 2024
„woher? wohin?“

Intendanz: Helga Pöcheim
Team: Simon Martinschitz, Hannes Guggenberger,
Elisabeth Gailer, Silke Zöckler, Marcel Mild
Grafik: spunk grafik | design und text

www.via-iulia-augusta.at
Kontakt: info@via-iulia-augusta.at | Tel. 0664/5105443



Patenschaft:



PROGRAMM

„Sommerfrische“ - das musikalische Feinkost-Buffer

Vorspeisen

- Jodlsdujodliah – Andreas Reiter
- Coronoskaja – Florian Bramböck (*1959)
- Fein sein – Andreas Reiter
- Bist du bei mir – Gottfried Heinrich Stölzl (1690 – 1749) arr. A. Reiter

Hauptspeisen

- Je ne fus ja mais si aise – Pierre Certon (1510 – 1572) arr. A. Reiter
- Valse Caprice – Andreas Reiter
- Brother Chris – Florian Bramböck
- Wachet auf – Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
- Gatto nero – Andreas Reiter
- Gagliarda – Melchior Franck (1579 – 1639) arr. A. Reiter
- Erlaube mir, fein´s Mädchen – Johannes Brahms (1833 – 1897)
arr. A. Reiter

Beilagen

- VIA Klanglogo - Paul Schuberth
- Gestern morgen – Andreas Reiter
- Situationselastische Improvisationen mit Stimme und Didgeridoo
- Sleeping Bear – Andreas Reiter

Desserts

- Come again – John Dowland (1573 – 1626) arr. Andreas Reiter
- Serenity Sunday – Andreas Reiter
- Draxler Jodler – trad.
- Von der hohen Alm – trad. Arr. Andreas Reiter

Die Menüzusammenstellung und die Zubereitung der einzelnen Speisen erfolgt spontan und je nach Gusto des Augenblicks.

BIOGRAFIEN

Die Tiroler Multiinstrumentalistin **Christine Graßmann** mit familiären Verbindungen nach Mauthen hat immer wieder neue musikalische Wege eingeschlagen. Sie setzte sich intensiv mit den Klangwelten von verschiedensten Flöten, Klavier und Gitarre auseinander und widmete sich dann einige Jahre lang dem Schlagwerk (Ausbildung bei Walter Graf und Charly Fischer). Dann erneuter Aufbruch, über die Posaune (Unterricht bei Andreas Reiter und Prof. Leonhard Paul) und die Basstrompete fand sie, mit Umweg über den Kontrabass, schließlich zur Tuba. Dort ist sie, eine Zeit lang unter den Fittichen von Prof. Andreas Martin Hofmeir, inzwischen gut angekommen. Sie spielt neben dem Trio BrixTrix in zahlreichen Ensembles unterschiedlichster Stilrichtung, unter anderen im Female Symphonic Orchestra Austria (fsoa.at), in der Big Band St. Johann und mehreren Volksmusik-Formationen.

Adi Hollaus

Die musikalische Karriere des Tirolers begann als Klarinettist, seine Leidenschaft fand er jedoch in der Gitarre. Obwohl er die Oberkrainer Musik immer in seinem Herzen behielt, spielte er jahrelang als Frontman bei der Partyband „Sommerwind“. Seit seinem Bachelor-Studium am Mozarteum Innsbruck unterrichtet Adi an den Musikschulen Jenbach und Brixental, spielt in verschiedenen Rock- und Jazzensembles und fungiert als Vizekapellmeister der BMK Jenbach. Sein besonderes Merkmal ist seine Stimme, die zusammen mit seinem virtuosen Gitarrenspiel den musikalischen Stil des Trios BrixTrix prägt.

Andreas Reiter *1967 (Tirol) studierte an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien, Konzertfach Posaune und I(G)P bei Prof. Horst Küblböck. Nebenbei studierte er zwei Jahre lang am Jazzkonservatorium in Wien bei Erich Kleinschuster und absolvierte 2001 den Jazzlehrgang am Konservatorium in Innsbruck. Seit 1993 ist Andreas Reiter hauptberuflich als Musiklehrer in der Landesmusikschule Brixental tätig. 2008 erschien seine erste eigene CD „Mars Mission“. 2019 komponierte Andreas Reiter ein Stück für das Tiroler Ensemble für Neue Musik (TENM) mit dem Titel „Die Lebendigkeit in der Instabilität“, das im Rahmen des Festivals Zeitimpuls 19 in Innsbruck uraufgeführt wurde. Projekte: TENM, Jazzorchester Tirol, Tätigkeiten im Tiroler Landestheater Innsbruck, Outreach Orchester, Tricky Bridges, Smalltalk, Al Monte & Friends. Als Mitbegründer des seit 2020 bestehenden Trio Brix Trix komponiert und arrangiert Andreas Reiter Stücke für dessen höchst ungewöhnliche Besetzung.